Samstag, 24. März 2018, 09:58 Uhr
~2 Minuten Lesezeit

Ach, du dickes Ei!

China-Schrott wird ab Ostern völlig gratis geliefert.

von Jens Lehrich
Foto: Dima Zel/Shutterstock.com

Vorbei die Zeiten, in denen man chinesischen Technikschrott noch bei Amazon bestellen musste. Wie der Satire-Quickie diese Woche erfahren durfte, ist derzeit die chinesische Raumstation TIANGONG 1 zu

uns unterwegs auf die Erde – allerdings vollkommen unkontrolliert – so dass es zum jetzigen Zeitpunkt noch völlig ungewiss ist, wer der glückliche Gewinner dieses aus 2011 stammenden chinesischen Raumlabors sein wird.

Nur so viel steht fest: Es soll um Ostern herum passieren, dass plötzlich in ihrem oder meinem Garten mehrere 100 Kilo schwere Trümmerteile den Rasen frisieren. Dann hat dieses Mal nicht die NATO versehentlich „danebengeschossen“, nein, diesen einmaligen Osterknaller haben wir dem Land der Mitte zu verdanken, das die Software für TIANGONG 1 angeblich von VW-Experten in Wolfsburg erworben hatte. Trotzdem müssen sich die Niedersachsen derzeit die geringsten Sorgen um einen Einschlag machen: Wo in Wolfsburg schon kein ICE hält, wird sich, so einige internationale Weltraumexperten, auch kein Trümmerteil blicken lassen.

Doch wie groß ist nun die Gefahr für den Rest von Deutschland, wirklich eins auf die Mütze zu bekommen? Schaut man sich die nüchternen Zahlen an, dann sprechen diese selbst im betrunkenen Zustand eine deutliche Sprache: TIANGONG 1 will unter gar keinen Umständen zu uns!

Heimatminister Horst Seehofer hatte unterdessen bereits angekündigt, im Falle eines Einschlages, die chinesischen Trümmerteile direkt wieder ausweisen zu wollen. „Chinesische Trümmerteile gehören nicht zu Deutschland“, so der neue Bundesminister des Inneren auf einer Pressekonferenz.

Besorgt und betroffen zeigte sich auch die englische Premierministerin Theresa May von den Vorgängen um TIANGONG.

In einem Interview mit dem Dr.-Sommer-Team der BRAVO vermutete May einen hinterhältigen Terrorakt irgendeiner Terrororganisation, an deren Namen man noch feile, ein Bekennerschreiben jedenfalls sei bereits gefäl... pardon, gefunden worden, man arbeite mit Hochdruck daran, die NATO von einem Bündnisfall zu überzeugen.

Sollte der Weltraumschrott allerdings im hochverschuldeten Griechenland einschlagen, werde man nicht militärisch eingreifen und beide Augen zudrücken, so der NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg, schließlich würden so mehrere Fliegen mit einer Klappe geschlagen.

Na dann: Happy Landing!

Unterstützen Sie unabhängigen Journalismus:
www.rubikon.news/unterstuetzen

(https://www.rubikon.news/unterstuetzen)

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.

Jens Lehrich, Jahrgang 1970, ist gelernter Hörfunk-Journalist und freier Autor aus Hamburg. Seit über 25 Jahren produziert, spricht und textet er Comedyserien für den privaten Hörfunk. Als sein Sohn im Jahr 2010 an Typ 1-Diabetes erkrankte, begann für den dreifachen Familienvater der Blick hinter die Kulissen der Pharmaindustrie. Lehrich gründete den Blog **ahundredmonkeys.de** (http://ahundredmonkeys.de/), auf dem er Menschen präsentiert, die abseits vom Mainstream für eine bessere, gerechtere und gesündere Gesellschaft eintreten. Darüber hinaus gehören das Klavierspielen und Schreiben von Satire zu seinen Leidenschaften.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz** (**Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International** (https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de)) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.